1088. Sereil-Entführung

Hintergründe von S. Radic

Das Orchester **RONDO CLASSICO** wurde 1987 von **Bernhard Schuh** gegründet. Durch die Verbindung von Klassik und Pop-Musik entstand “das” deutsche Klassik Pop Orchester. Insgesamt 7 CDs mit Musik von Mozart und Bach bis zu Robbie Williams und Toto wurden u.a. bei SONY, ARIOLA, ZYX und ETHOS veröffentlicht. Viele TV- und Konzertauftritte - dazu eine große Zahl von Gala-Auftritten - haben RONDO CLASSICO in ganz Europa bekannt gemacht.

Bernhard Schuh studierte Musik an der Musikhochschule Düsseldorf mit dem Abschluss der “Künstlerischen Reife”. Nach dem Studium arbeitete er einige Zeit in klassischen Orchestern. Er wurde Mitglied von verschiedenen Showorchestern und ist seit vielen Jahren Schlagzeuger und zuletzt auch Leiter der international bekannten Showband LES CLOCHARDS. Dazwischen spielte er Schlagzeug in diversen Jazz- und Popformationen (u. A. SUPERMAX). 1988 gründete er die Künstleragentur Bernhard Schuh und 1989 das Orchester RONDO CLASSICO, dessen Musik er arrangiert und komponiert. Mehrere CDs hat er mit diesem Orchester bereits produziert. 1998 gründete er die ETHOS MUSIKPROD., deren Hauptaufgabe ist, die Musik-Produktionen von RONDO CLASSICO zu vertreiben.

Die Entführung aus dem Serail (KV384) ist eine komische Oper bzw. ein Singspiel in drei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Uraufführung fand am 16. Juli 1782 im Burgtheater in Wien unter der Leitung des Komponisten statt.

Daten zur Entstehungsgeschichte. Die zugrunde liegende Geschichte fußt auf dem Libretto für die „Operette“ „Belmont und Constanze“ von Christoph Friedrich Bretzner, Componiert v. Johann André; sie wurde von Johann Gottlieb Stephanie dem Jüngeren und Mozart stark umgearbeitet und erweitert, nach heutiger Auffassung wohl urheberrechtswidrig. Mozart konnte damit zum ersten Mal weitestgehend seine Vorstellungen von einem Opernlibretto umsetzen.

Das Werk ist zunächst als unterhaltsames Stück angelegt, erreicht aber in vielen Szenen große emotionale Tiefe und Komplexität. Die Charaktere wachsen durch die differenzierte Zeichnung in den Arien und Ensembles weit über die stereotype Singspielhaftigkeit hinaus, wie zum Beispiel Osmin, der komisch-finstere Aufseher des Paschas, der seine vielfältigen Drohungen im Koloratur-Bass zum Ausdruck bringt. Mozart hat mit dieser Oper die Reihe seiner reifen Meisterwerke eröffnet und damit auch von der privaten Lebenssituation her endgültig

den Schritt zur erträumten Existenz als unabhängiger Künstler geschafft. Nicht zufällig trägt die weibliche Hauptfigur den Namen seiner späteren Frau Konstanze, die er kurz darauf gegen den Willen seines Vaters in Wien heiratete.

Die Oper wurde im Auftrag des Kaisers geschrieben, der damit ein Nationalsingspiel als Gegenstück zur italienisch geprägten Hofoper schaffen wollte. Sie war von Anfang an ein großer Erfolg und etablierte den ein Jahr zuvor aus Salzburg zugezogenen Mozart in Wien. Die „Entführung“ gilt als die erste echte deutsche Oper, nachdem frühere Arbeiten fast durchweg Nachahmungen und Übersetzungen fremdsprachiger Produktionen waren. Sie wurde zum Vorbild für spätere deutsche Komponisten.

Wir spielen zwei Versionen, beide in C-Dur, jedoch mit unterschiedlichem Umfang. Vers.2 hat eine "2x D.S."-Wiederholung, hält sich also streng an Rondo-Classico-Vorlage. Dazu die voll ausgeschriebene Stichnotation, die Vers.1 ist dagegen nur ein einfacher Wiederholungs-Durchgang mit vereinfachter Notation. Die Melodieführung sollte mit der Sound-Kombination Oboe+Strings gemacht werden - jedoch so geschaltet, dass die Oboe immer oben monophon erklingt! Manche Orgeln erlauben das, indem man diese Mono-Klanfarbe als dritte Klangfarbe im OM definiert (z.B. bei Wersi). Bild unten: Uraufführung!

Neues Singspiel.

Die Kaiserl. Königl. National - Hof - Schauspieler
werden heute Dienstag den 16 Juli 1782 aufführen:
(Zum erstenmal)

Die Entführung aus dem Serail.

Ein Singspiel in drey Aufzügen,
nach Bretzners frey bearbeitet und für das k. k. Nationalhoftheater eingerichtet.

(C) April 2012 by S. Radic

MK308

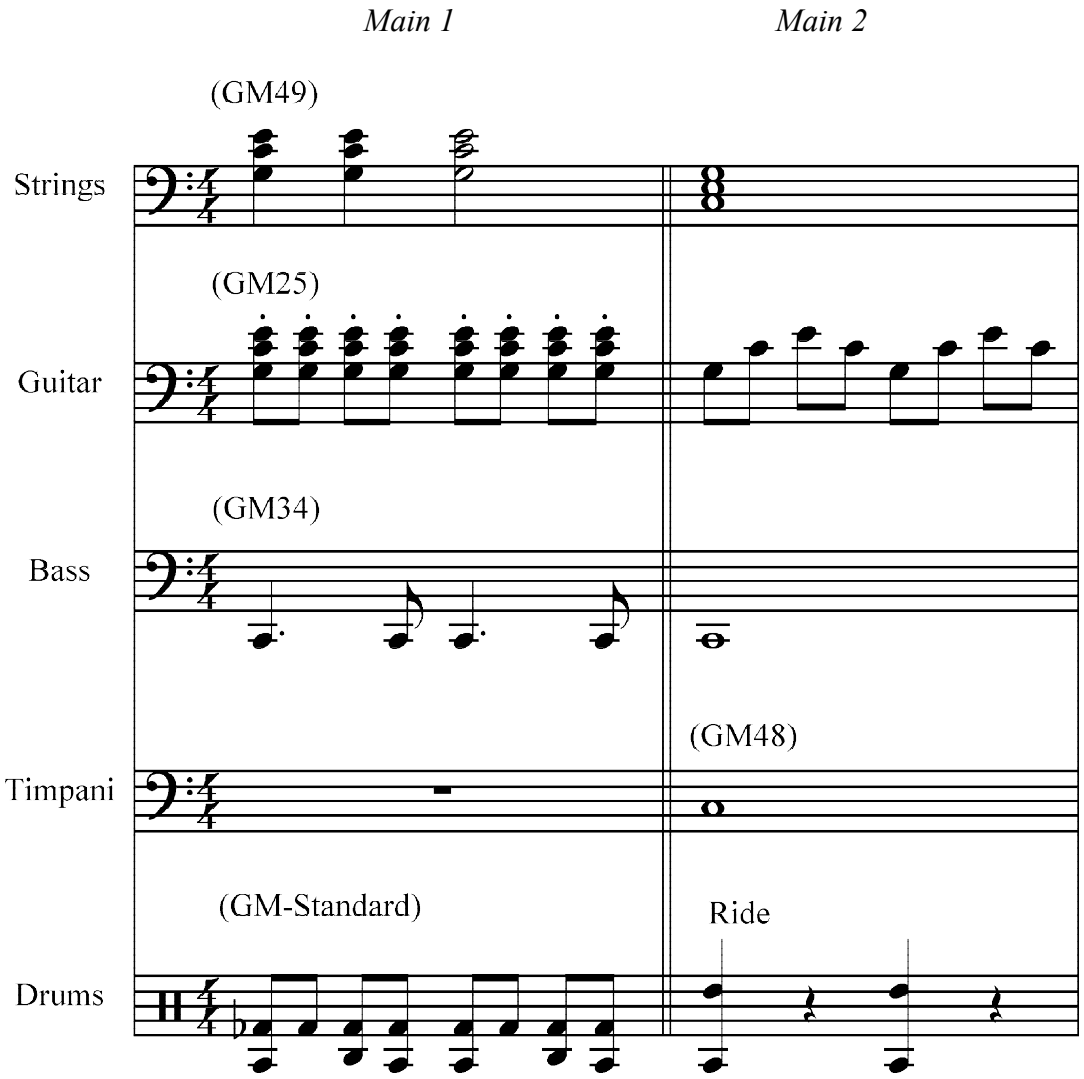
MWP-Nr.1088

MOZART-Hit 1782: "Die Entführung aus dem Sereil" (KV 384)

Version RONDO CLASSICO

Bearb.: S. Radic

Disco-Beat, T=120



Programmieranweisung

Der "Disco-Beat" im Main 1 könnte auch ein Standrad-Rhythmus sein - aber der Main 2-"Rhythmus" ist ein "Programm", das man so nirgendwo finden wird! Da übernimmt die Gitarre die Akkord-Zerlegung, die Strings werden zum tiefen Strings-Teppich, der Bass spielt nur auf die Eins - und in den Drums hört man nur die Bassdrum und das Ride-Becken auf 1- und 3-, so zu sagen, um den Rhythmus nicht ganz aus den Ohren zu verlieren! Besondere Stelle nehmen hier die TIMPANI ein (stimmbare Pauken) - das ist ein vordefinierter GM-Sound auf Platz 48 - er darf nicht zu laut und nicht zu tief sein, sondern ganz leicht mit dem Bass die Takt-Eins andeuten. Praxis-Tip: in meinem Wersi-Pegasus ist der Timpani-Sound in C nicht besonders gut klingend - so habe ich ihn "oktaviert" - und als Timpani-Oktave klingt er fantastisch! Hier ist Experimentieren angesagt!